



Sternbergarbeit herzlich willkommen in Jenin



Am Mittwoch, den 25. Januar 2023 fand erstmalig eine Konferenz der Kommunalverwaltung Jenin statt. Jenin liegt im Norden Palästinas nahe der Grenze zu Israel. Seit Anfang 2021 arbeitet dort der »Rehabilitation Center Burqin« als eine Außenstation des Sternbergs, dem Rehabilitationszentrum der weltweiten Brüder-Unität bei Ramallah. In Burqin bzw. Jenin wird Ergotherapie, Physiotherapie und Sprachtherapie

angeboten. Auf der Konferenz in Jenin wurden erstmals alle Akteure eingeladen, die sich für Menschen mit Behinderungen einsetzen. Vom Sternberg nahm die Programm-Verantwortliche Abeer Hamad und als Gast Niels Gärtner teil. Da die lokalen Einrichtungen in der Kommune Jenin noch sehr schwach aufgestellt sind, freuten sich viele Teilnehmende, dass der Sternberg mit seiner guten qualifizierten Arbeit mit behinderten Menschen in Jenin neuen Schwung geben wird. Viele Kontakte wurden ausgetauscht. Das Netzwerk ist gewachsen. Wie gut, dass es den Sternberg gibt. - Das haben sich auch Gemeinden aus dem Kirchenkreis Vlotho und die Westfälische Landeskirche gedacht. Sie haben es finanziell ermöglicht, dass das Projekt in Burqin/Jenin gestartet werden konnte.

Neuigkeiten von »Moravian Merchandise«



Der faire Handel der Herrnhuter Missionshilfe, Moravian Merchandise, hat in dieser Woche eine große Lieferung aus Palästina erhalten. Neben mehr als 60 kg der beliebten Gewürzmischung Za'tar sind auch über 2.000 Liter Olivenöl angekommen. Somit wird es keinen Engpass wie im vergangenen Jahr geben. Außerdem bietet der [Onlineshop](#) ab sofort und in limitierter Stückzahl zwei Bücher zum Verkauf an. Der Erlös geht in vollem Umfang an das Rehabilitationszentrum auf dem Sternberg: Das Buch »Disteln im Weinberg« von Sumaya Farhat-Naser beschreibt in Form eines

Tagebuchs ihre Zeit im besetzten Palästina und ist für 5,00 Euro zu erhalten. Den Bildband »Bilder aus der Herrnhuter Mission - Fotografien des 19. Jahrhunderts aus den Sammlungen des Unitätsarchivs« wurde von Rüdiger Kröger herausgegeben und kann für 7,50 Euro erworben werden.

Labor der neuen Sekundarschule in Sansibar in Betrieb genommen



Im letzten Jahr erfolgte der Spatenstich für die neue Sekundarschule auf dem Gelände der »Herrnhuter Academy School« in Mwera, Sansibar. Der Bau dieser Schule ist ein großer Schritt für das Bildungsprojekt der Moravian Church Zanzibar. Mit dem bereits gestarteten Bau einer Berufsschule wird das Projekt zeitnah vervollständigt und gibt den Kindern dann die Möglichkeit, ihren kompletten Bildungsweg am gleichen Ort innerhalb derselben Einrichtung abschließen zu können. Jetzt wurde erstmals im neuen Labor der Sekundarschule unterrichtet. Die Mädchen und Jungen

sind begeistert von den neuen Möglichkeiten und voller Motivation, die nächste Schulstufe erfolgreich zu absolvieren. Die Herrnhuter Missionshilfe wünscht dabei viel Erfolg und bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern, die dieses Projekt ermöglicht haben.

Immer noch Hilfe für die Mosquitia nötig



Das »Board of World Mission« der Brüdergemeine in Nordamerika hilft noch immer mit der Bereitstellung von Bohnen- und Gemüsesaatgut in der Mosquitia in Mittelamerika. Dort hatte es neun Monate lang extrem viel geregnet und jetzt steht für zehntausende Bäuerinnen und Bauern die Neupflanzung an. Da die letzten beiden Ernten in weiten Teilen von Honduras und Nicaragua infolge Überflutung der Felder ausgefallen sind, müssen viele Menschen seit langem mit einer Mahlzeit pro Tag und von kleinen Fischen

leben, die sie an den nahen Flussumfern fangen können. Dank großzügig eingegangener Spenden konnte die Brüdergemeine in Honduras 13.000 Pfund Bohnensamen bereitstellen, die an 650 Familien verteilt wurden. Die Samen werden Mitte Februar 2023 gesteckt, im April 2023 soll es dann schon die erste Ernte seit langer Zeit geben. Ein Bericht enthält ein Foto von Leitungspersonen der Brüdergemeine in Honduras (Missionsprovinz), die hinter Boxen mit Gemüsesamen stehen. Zu sehen ist auch eine Tafel mit Notizen aus einem Budget-Workshop.

»Wer ist wer?« - Unitätsfrauenbüro stellt Merita Meko vor



In einem Facebook-Post stellt das Unitätsfrauenbüro am 16. Januar 2023 Merita Meko aus Albanien vor, eine der Aktivistinnen der Organisation und im Jahre 1993 eine der drei Gründerinnen der Brüdergemeine in Albanien. Siehe [hier](#). Seitdem hat Merita Meko, unterstützt von weiteren aktiven Schwestern, dutzenden albanischen Frauen den Weg zurück in ein sinnvolles Leben und den Weg zum Glauben gebahnt. Sie, eine studierte Pädagogin, hat an mehreren Orten in Albanien Kinder-

und Frauengruppen, Kindergärten und weitere Sozial-Projekte aufgebaut. Die kleinen Gruppen, denen heute auch Jugendliche und ein paar Männer angehören, sind auf dem Weg, richtige Gemeinden zu werden. Diese Gruppen kreisen nicht nur um sich selbst, sondern sehen sich um, wo sie in der Gesellschaft helfen können. Merita Meko leitet schon seit 2009 das nationale Weltgebetstags-Komitee. Die Herrnhuter Missionshilfe hat seit 1995 viele Projekte der Brüdergemeine in Albanien in einer Gesamtsumme von mehreren hunderttausend Euro unterstützt.

Kunst-Workshops in Costa Rica



Dass religiöse Themen immer wieder Künstler und Künstlerinnen aus aller Welt inspirierten, großartige Werke zu schaffen, das steht fest. Deshalb ist Kunst auch ein gutes Medium für die Glaubensunterweisung. Wilfredo Cuthbert, ein Jugendpfarrer der Brüdergemeine aus Costa Rica, und David Sommers, ein Lehrer für Spanisch, Kunstgeschichte und Religionswissenschaften an der »Moravian Academy« in Bethlehem/PA, taten sich erneut zusammen, um in der »Iglesia Morava

Fuente de Vida« (Lebensbrunnen-Kirche) sowie in der »Iglesia Morava El Refugio« (Zufluchtskirche) in Puerto Limón, Costa Rica, zwei Kunst-Workshop für insgesamt 105 Jugendliche und einige Erwachsene durchzuführen. Siehe [hier](#). Online zugeschaltet waren noch mehrere Jugendliche aus Brasilien, Peru, Honduras und Kuba. Nach den Workshops wurde jeweils ein Gottesdienst gefeiert. In einem Brief mit vielen Bildern (unter der Meldung [hier](#)) bedankt sich Wilfredo Cuthbert für die finanzielle Unterstützung des Workshops.

Aktuelle Bilder und Kurzberichte von Joachim Kreusel aus Nordindien



Joachim Kreusel, Bischof der Brüder-Unität mit Wohnsitz in Ockbrook (GB), weilt derzeit in Nordindien, um die dortigen Brüdergemeinen mit ihren pädagogischen Einrichtungen und sozialen Projekten zu besuchen. Er nahm in Binnakandi an einer Hochzeit und an der Enthüllung eines [Gedenksteins](#) für Pfr. Kagauchung Gangmei – genannt Br. Kabui – teil. Dieser baute in den vergangenen 20 Jahren die Brüdergemeine

im nordost-indischen Bundesstaat Assam auf und verstarb vor zwei Jahren. Außerdem besuchte er in Binnakandi eine noch recht junge [Schule](#), die - wie ihre Mutter-Einrichtung im fernen Rajpur (Dehradun) - den Namen »Moravian Institute« trägt. Fotos schickte Joachim Kreusel auch von seinen Besuchen bei Gemeinden und Gruppen in Binnakandi ([Schwesterntreffen](#)), Haflong ([rekonstruierte Kirche](#)), Latingkhal ([Hochzeit von Br. Dimchui und Schw. Dimjeng](#)) und Ramgaijaeng ([schadhafte Kirche](#)).

Fünf Ordinationen in Nepal



Am Sonntag, dem 21. Januar 2023, wurden in Katmandu (Nepal) fünf Brüder durch Joachim Kreusel, Bischof der Brüder-Unität mit Sitz in Ockbrook/GB, ordiniert. In Katmandu findet derzeit die 2. Konferenz der Brüdergemeine in Südasien mit allen Gemeinhelfern statt. Die Brüder, die ordiniert wurden, waren zuvor schon als »Student Pastor« im Dienst verschiedener Brüdergemeinen in Indien. Es handelt sich um: Bir Bahadur Rana (Pfarrer in Rajpur/Dehradun), um Danish (Pfarrer in Shey/Ladakh bei Leh), um Jacob Gangmei

(Pfarrer in Latinkhal und Haflong/Distrikt Binnakandi), um Nathaniel Gaisinrei Gengmei (Pfarrer in Latinkhal und Haflong/Distrikt Binnakandi) und um Levi Machunlung Ruangmei (Pfarrer in Neu Delhi). Die Ordinationen fanden in Nepal statt, weil unklar war, wie die indischen Behörden auf solche Gottesdienste, bei denen ausländische Pfarrer und Bischöfe mitwirken, reagieren würden. Der knapp zweistündige Gottesdienst kann nacherlebt werden: <https://www.youtube.com/watch?v=TtKo9ncc7tk> - Während der o. g. Konferenz wurde ein Antrag an die weltweite Brüder-Unität ausgearbeitet, der auf einen Statuswechsel der Arbeit der Brüdergemeine in Nordindien und Nepal abzielt. Statt im Status eines "Missionsgebietes" soll künftig - wegen des erfolgten Wachstums - im Status einer "Missionsprovinz" der weltweiten Brüder-Unität gearbeitet werden.

Erschütternde Ungleichheit auf der Welt



Das »Statistische Bundesamt« hat eine Tabelle mit dem durchschnittlichen Brutto-Pro-Kopf-Einkommen nahezu aller Länder auf der Welt für das Jahr 2021 veröffentlicht. Die Berechnung erfolgte nach der »Atlas-Methode« (Bereinigung der Zahlen u. a. um Währungsschwankungen und landesspezifische Inflationseffekte). Demnach ergibt sich für Länder, die für die weltweite Brüder-Unität besonders relevant sind, folgendes Bild zunächst bei den reichen Staaten (in US-Dollar). Schweiz: 90.360; USA: 70.430; Dänemark: 68.110; Schweden: 58.890; Niederlande: 56.370; Deutschland: 51.040; Großbritannien: 45.380; Estland: 25.970; Tschechien: 24.070; Lettland: 19.370. Und hier zu den armen Staaten: Albanien: 6.110; Südafrika:

6.440; Jamaika: 4.800; Suriname: 4.440; Ukraine: 4.120; Honduras: 2.540; Indien: 2.170; Nikaragua: 2.010; Nepal: 1.230; Tansania: 1.140; Sambia: 1.040; Malawi: 630; D. R. Kongo: 580.

Für Menschen, die mit Geflüchteten und Gästen aus dem Ausland arbeiten



»Leben in Deutschland – spielend integrieren«, so heißt ein Brettspiel, das für das Zusammensein von Menschen aus Deutschland mit Geflüchteten und Asylsuchenden und Gästen aus dem Ausland bestimmt ist und jetzt in 2. Auflage erschien. Siehe hier: <https://www.lid-integration.de/>. Entwickelt wurde das Spiel von der »Bundeszentrale für politische Bildung« und der »Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz in Berlin« schon im Jahre 2016. Das Spiel ist auch für Kinder ab einem Alter von 10 Jahren geeignet.

Mit einer Spielfigur wird durch Deutschland gereist. Grundkenntnisse über Deutschland werden durch 300 Frage- und Antwortkarten zu unterschiedlichen Themen vermittelt: Demokratie, Geografie, Kunst, Kultur, Umgangsformen, Rechte und Pflichten, Mietangelegenheiten, Hilfestellungen im Alltag, Vorbereitung auf den Einbürgerungstest, wo finde ich was, Land und Leute usw. Das Spiel gibt es zunächst nur in der Version "Deutsch/Arabisch".

Immer wieder kommt es vor, dass Menschen aus anderen Staaten in Deutschland aus verschiedenen Gründen eingebürgert werden wollen. Den Einbürgerungstext gibt es [hier](#). Von den 32 Fragen müssen vor einer Einbürgerung mindestens 17 Fragen richtig beantwortet werden.

Kurzmeldungen

1. Im ihrem 37. Podcast »Was mich bewegt« sprach Margot Käßmann am 7. Januar 2023 etwa 30 Minuten lang mit Tobias Glawion über das Thema »Was macht die Herrnhuter aus?« Höre [hier](#). Auch von der besonderen Art der Herrnhuter Mission ist in diesem – noch einmal dem Jubiläum 300 Jahre Herrnhut gewidmeten – Podcast die Rede.
2. Wie umgehen mit dem Krieg vor unserer Haustür? Auch innerhalb der Kirchen wird diese Frage kontrovers diskutiert. Peggy Mihan aus der Brüdergemeine Berlin äußert sich in einem [neuen Blog-Beitrag](#) der »Evangelischen Mission weltweit« (EMW) zur aktuellen Debatte.
3. Der Südafrikaner Jerry Pillay hat am Neujahrstag 2023 sein Amt als Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) angetreten. Er löst den geschäftsführenden ÖRK-Generalsekretär Ioan Sauca von der rumänisch-orthodoxen Kirche ab. Jerry Pillay war von 2010 bis 2017 bereits Präsident der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen.
4. Die Bundesrepublik Deutschland fördert die Nationalparks in Tansania mit insgesamt 20 Millionen Euro. Für das Geld will sie 60 Geländewagen, einen Hubschrauber und ein Kleinflugzeug liefern.
5. Die Devisenreserven Tansanias sind weiter gesunken. Sie betrugen zuletzt nur noch knapp fünf Milliarden Dollar.
6. In der Nähe des Gipfels des Kilimandscharo wurde im Dezember 2022 ein Mobilfunkmast errichtet, so dass jetzt vom Gipfel in 5.895 Meter Höhe telefoniert werden kann.
7. In ein Trainingslager in Spanien wurden kürzlich 17 tansanische Fußball-Talente eingeladen, die internationale Beobachter zuvor ausgewählt hatten. Alle Jugendlichen hoffen auf einen Profi-Vertrag in Europa.

8. Das tansanische Bildungsministerium forderte mit einem Erlass die Lehrkräfte im Lande auf, in Zukunft im Unterricht weniger und nicht so heftig zu schlagen. Gemäß den »Corporal Punishment Regulations« von 1979 dürfen vom Schulleiter dazu ermächtigte Personen derzeit noch bis zu vier Schläge pro Disziplinverstoß austeilen, wobei Mädchen nur von Lehrerinnen geschlagen werden dürfen. Alle Strafen müssen in ein Strafen Verzeichnis eingetragen werden. Quelle: "Tansania Information" von "Mission EineWelt" von Januar 2023. Siehe [hier](#).
9. Im Innenteil der Zeitschrift der Brüdergemeine in Nordamerika »The Moravian Magazine« (Heft 3-2022) wurde der 20seitige Jahresbericht des »Board of World Mission« der Brüdergemeine in Nordamerika veröffentlicht. Siehe [hier](#), Seite 11-30. Auf Seite 23 ist der neue Vorstand der Organisation zu sehen.
10. In der Adventszeit üben die Kinder und Jugendlichen an der »Christian David Schule« bei Barkava in Lettland regelmäßig ein Theaterstück ein, das sie später den Erwachsenen präsentieren. Ein Foto von der Aufführung am 17. Dezember 2022 [hier](#). Zu Weihnachten gab es dann die verdienten Geschenke. Siehe [hier](#).
11. Eine 20minütige Botschaft zum Jahreswechsel 2022/23 mit einer Andacht für die Mitarbeitenden der Polizei und des Grenzschutzrates der Republik Estland wurde von einem estnischen TV-Sender am 28. Dezember 2022 aus dem Gemeindehaus der Brüdergemeine in Tallinn in der Endla 68 ausgestrahlt. Siehe [hier](#).